

Lütke Daldrup: Flächenkreislaufwirtschaft ist moderne Stadtentwicklungspolitik

Ergebnisse des Forschungsprogramms Experimenteller Wohnungs- und Städtebau

17. November 2006, Nr.: 376/2006

"Nach den Zielen der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie soll der Flächenverbrauch von derzeit etwa 115 ha pro Tag auf 30 ha im Jahre 2020 verringert werden. Auch die wirtschaftliche und demografische Entwicklung erfordern ein Umdenken in der Flächenhaushaltspolitik. Moderne Stadtentwicklungspolitik kann daher nicht in einem 'weiter so' verharren", sagte der Staatssekretär im Bundesbauministerium, **Dr. Engelbert Lütke Daldrup**, heute auf der Abschlussveranstaltung des Forschungsprogramms ExWoSt (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau) in Berlin.

"Der Flächenverbrauch bei der Entwicklung unserer Städte muss eingedämmt werden. Daher soll die Innenentwicklung von Städten und Gemeinden künftig ein stärkeres Gewicht erhalten ", so **Lütke Daldrup**.

Daher habe das Ministerium gemeinsam mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung das Forschungsfeld "Fläche im Kreis - Kreislaufwirtschaft in der städtischen/ stadtreionalen Flächennutzung" initiiert. Ziel war die Entwicklung eines Politik- und Steuerungsansatzes, der die vorrangige Ausschöpfung vorhandener Flächenpotenziale zum Ziel hat und nur in Grenzen die Inanspruchnahme neuer Flächen zulässt.

In zwei Planspielphasen prüften Akteure des öffentlichen und privaten Sektors in fünf Stadtregionen mögliche Instrumente einer Flächenkreislaufwirtschaft, die auf die Wiedernutzung bracher Flächen in den Städten zielt. In Phase I wurde basierend auf den gültigen Rahmenbedingungen eine mittelfristige Strategie entwickelt, um die Flächeninanspruchnahme zu reduzieren. In der Planspielphase II wurden neue Instrumente diskutiert, die eine weitere Reduzierung ermöglichen.

"Die Reduzierung des Flächenverbrauchs ist in erster Linie Aufgabe der Länder und Gemeinden. Das Bundesbauministerium unterstützt sie jedoch durch die Gesetzgebung im Baugesetzbuch, etwa zur Erleichterung von Planungsvorhaben für die Innenentwicklung der Städte (Bundestagsbeschluss am 9. November 2006), mit Programmen der Städtebauförderung und mit Forschungsprogrammen", sagte **Lütke Daldrup**.

Externe Links

[Informationen zum Forschungsfeld](#)